

Wegzugs-Preis
Für alle und Wochenschrift 2,50
Für die Post bezogen 3,00
Wochenschrift, die deutsche Zeitung
erhältlich wochenschriftlich 2 mal.

Sächsische Zeitung.

Anzeige-Schreiben
Für die Hauptspalten-Zeitungs-Zeile
Rechnung für Zeile und Spalte
Wochenschrift unter 15 4 bis 20 4
Rechnung für Zeile und Spalte
Wochenschrift unter 15 4 bis 20 4
Rechnung für Zeile und Spalte
Wochenschrift unter 15 4 bis 20 4

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Geschäftsstelle
Halle, Leipzigerstraße 97.

Halle a. S., Donnerstag 15. April 1897.

Seitlicher Bureau:
Berlin S.W., Hamburgerstraße 8

Des Charfreitags wegen erscheint die nächste Nummer Spnabend, Vormittags 10 Uhr.

Der Tag von Golgatha.

Zu stiller Andachtsfeier läuten die Glocken, die zu erster
Selbsttötung uns mahnen im Hinblick auf den Südtigen, der
für uns Menschen Sohn wurde und der mit lebendigstem
Geiste gekämpft hat für die Wahrheit bis zu jenem Tage,
da eine fanatische Menge dem zusammenbrechenden Dulder von
Nazareth folgte nach Golgatha. Ernst, tiefsteit ist die Stimmung,
die heute uns umgibt; nicht nur, weil an diesem Tage
verlebte Menschen das düstere Verbrechen begingen, das
die Geschichte kennt, nicht nur, weil uns der heutige Tag mit
verdoppelter Deutlichkeit das Bild jener nachgelassenen Taten
vor die Seele führt, denen das Geste und Bille zum Opfer
fiel, sondern vor allem, weil er uns ermahnt, uns selbst prüfend
zu fragen, ob ein Strahl des milden Lichts, das einst das
dornenbekränzte Haupt umschwebte, auch in unseren Seelen
leuchtet. Den Feinden der Wahrheit, wenn ihr Köpfe an unser
Dür bringt, wenn ihre Kneipen uns in Wunden schlagen,
wenn die Wägel die Glieder durchbohren und ständiges Getöse
in das Fleisch bringt — das ist die Lehre des Charfreitags, sie
zu erfüllen ist göttlich.

nirgends ist berichtet, daß er Arbeitergroßen
genommen und jetzt nicht weniger dem gerechtfertigt ist;
nicht nur sind die Ergebenheiten durchaus entgegengezeigt, sondern
auch die Charaktere und die sittlichen Motive des Banden.
Christus war selbstlos, er litt mit den Lebenden; er füllte die
Wunden, ohne damit zu suchen; er wollte nichts für
sich, und wie er für die Anderen lebte, so starb er
für sie. Wenn aber die Führer der Sozialdemokratie ihre
eigenen Getreuen sammeln, dann wird immer von Neuen die
Anklage erhoben, daß die „Apokalypse“ ein gar bequemes Leben
führen, daß sie ernten, ohne zu säen, dann zeigen die Gläubigen
selbst gegen ihre Lehrer. Auch unsere Zeit frant fiederlich an
schweren Gebreden, die der Heilung bedürftig sind; aber die
Lehrer werden nicht die Genossen Kaffalles sein, sondern die,
die das Christentum, wie es von Golgatha ausging, von
Neuen in das Leben übertragen, die nicht in blühiger Neop-
lution die Volksgenossen gegen einander setzen wollen, die viel-
mehr sorgfältig und behutsam die Sonde ansetzen und nur dann
zum Messer greifen, wenn es gilt, mißes Fleisch vom Körper
zu schneiden. Nicht Revolution hat das Christentum gepredigt,
sondern Reform; aber die Führer Kaffalles verwerfen die
Reform, weil sie die Revolution als ihr Endziel be-
trachten. Christus nahm das Schwert aus den Händen
des Petrus und bot in Gethsemane sich selbst willig
den Verfolgern; die Sozialdemokratie aber will die Waffe
in die Hände ihrer Anhänger bringen und sie mahnen
zum Kampf gegen die, die ihr nicht folgen. So
wird der Vergleich, wie wir ihn häufig in den Blättern
des Reichstags finden und wie er sich heute wieder in
der sozialdemokratischen Presse ausgeführt hat, sehr
zur Unschämung.

norden ist, auch über die feindlichen Mächte, die ihm in
unsern Tagen den Untergang geschnitten haben, doch schließ-
lich triumphieren wird. Was das „Sinnung“ mit der elenden
Religion des Kreuzes, durch die man das Volk zu verblöden
sucht“, noch so laut von den sozialdemokratischen Führern in
das Volk hineingerufen werden, mögen noch so viele Mittel der
Aufhebung und der Lüge in Bewegung gesetzt werden, um dem
Volke die Religion aus dem Herzen zu reißen, sie werden es
doch nicht dahin bringen, daß die Predigt von dem Kreuze Christi
jemals aufhört, auf alle nach Trost und Frieden verlangenden
Herzen ihre Anziehungskraft auszuüben. Und wie das Kreuz
des Herrn uns von einer Liebe predigt, die den Jämmer und
die ganze Noth des Volkes, ja der Menschheit auf ihr Herz
genommen hat, so soll auch jede Wiederkehr des Tages von
Golgatha und ein neuer Antritt sein, der nur vorwärts führt.
Schließen Sie die feindliche wie die leidliche Noth
unseres Volkes zu Herzen geben läßt, die es nicht bei Gefühlen
des Mitleids bewenden läßt, oder gar bei bloßen Klagen über
Gottentfremdung, Glaubens- und Sittenslosigkeit der Massen,
sondern die in der Kraft der Liebe, welche vom Kreuz zu uns
redet, an die Schäden unseres Volksebens die besseende Hand
anlegt. In der Liebe, in welcher der Herr sich selbst sein Werk
vollbracht hat, mögen auch wir von Neuen gekürzt und willig
gemacht werden zu den mannigfachen Aufgaben, die in unserer
Tagen uns gestellt sind!

Deutsches Reich.

* Nachdem nimmere auch in Mecklenburg-Schwerin ein
Neget die Regierung übernommen hat, gibt es in Deutsch-
land nicht weniger als vier Staaten, in denen die In-
teressignisse der Landesherren von Regenten ausgeübt werden. In
Bayern und im Fürstentum Lippe sind die Regenten
Regenten durch unmittelbare Kränkeltigkeit vertrittet, ihre Befugnisse
zu erfüllen. In Bayern hat daher der älteste Agnat die Re-
gentschaft übernommen, während in Lippe, wo der jüdische
Fürst zugleich der letzte seines Stammes ist, ein von dem Vor-
gänger in der Regierung testamentarisch eingesetztet
Verweiser die Befugnisse von Agnaten und von Landtage
aus rechtlichen Gründen angeordnete Regentschaft führt. Im
Fürstentum Württemberg führt auf Grund eines wenige
Jahre vor dem Tode des letzten Herzogs zu Stande gekommenen
Wesleges Prinz Albrecht von Preußen die Regentschaft. In
Mecklenburg-Schwerin endlich ist der durch den
Tode des Großherzogs Friedrich Franz zur Regierung berufene
gleichnamige Sohn nach minderjährig, so daß sein Onkel, der
Herzog Johann Albrecht die Regentschaft übernehmen mußte.
Diese wird natürlich nicht länger dauern, bis sie ihre Ursache
fortfällt, d. h. bis der Großherzog volljährig wird.

* Die Ansprache, mit welcher Prinz Ludwig
von Bayern gestern auf der Werk des „Ruffan“ die Taufe des

[Nachdruck verboten.]

Osterfeier und Osterspiel.

Von Dr. Max Herrmann (Berlin).

Auf der rastlosen Jagd nach der Gelegenheit zu höchsten
Streichen hat Till Gulenpiegel auch in das Dorf Buxtehuden im
Niedersachsen und übernahm hier den gerade erlöschenden Fohlen
eines Wägners. Als nun das Osterfest nahe war, so sprach der
Wägners zu Gulenpiegel, dem Wägners, es wäre im Dorfe üblich, daß
die Bauern jedesmal in der Osternacht ein Osterpiel aufzuführen, wie
unser Herr aus dem Grabe aufersteht; Gulenpiegel würde dabei
helfen, denn es wäre Brauch, daß die Wägners das Spiel „zurteilen“
und „regieren“. Gulenpiegel dachte bei sich: „Wie sollen die Bauern
das Osterpiel aufzuführen?“ und sprach zu dem Wägners: „Ich
müßte mir Eure Gauselstücken dazu leihen, die ja leben und schreiben kann.“
Der Wägners sprach: „Gewiß, nimme Dir nur jeden, den Du
brauchen kannst; meine Gauselstücken ist auch schon fertig dabei ge-
wesen.“ Die Gauselstücken war einwandlos und gedachte den Engel
im Grabe vorzutellen, denn der Stein konnte sie aufbrechen. Mit
zwei Bauern zusammen wollte Gulenpiegel selbst die drei Wägners
spielen; der Wägners selbst aber den Seiland, der aus dem Grabe
auferstehen sollte. Als nun Gulenpiegel mit seinen Bauern an
das Grab kam, alle drei im Gewande der Wägners, da sprach die
Gauselstücken: „Wer sucht ihr hier?“ Und es antwortete der Bauer, der
die alte Maria darstellte, nach Gulenpiegels Anweisung: „Wir suchen
eine alte, einäugige Dirn...“

mittelalterliche Osterfeier höchst wahrscheinlich zugleich den Ausgangs-
punkt des mittelalterlichen Dramas überhaupt bildet, so eröffnet dieser
Mittelpunkt gleichzeitig eine bedeutungsvolle Periode.
Die Entstehung der dramatischen Osterfeier ist nicht sowohl ein
literaturgeschichtliches, als ein kulturgeschichtliches Ereignis. Der
antike Legit des Dramas geht in Mittelalter vollständig verloren,
neue ringt sich nicht eigentlich aus einer literarischen Spahre heraus,
er entwickelt sich vielmehr in gewisser Weise ähnlich wie ein
Mittelalter, aus dem Weltgedächtnis; ähnlich, wenn auch die
literarischen Nachbegründungen Zeit und Geist bei den Griechen klarer
und selbstständiger entwickelt und somit auch bei der Begründung
der neuen Gattung stärker beteiligt sind, als in mittelalterlichen
Europa. Mit viel größerem Recht, als für das antike Drama, darf
man für das moderne von einer Geburt aus dem Geist der Zeit
sprechen. Die Notwendigkeit, an den großen Festen für die milder-
redlich in der Kirche gesungenen Zeilen über einen Ort zu bit n, heißt
auf etwas Neues hin; der ungewisse Künstlerdrang der Kloster-
gelehrten, sich neuschöpfend an der Ausgestaltung des Gottesdienstes zu
betheiligen, führte zu unangenehmen Zusammenstößen innerhalb des
gottesdienstlichen Gesanges, und um die Eingangszeit solcher ungewis-
selig auf gelungenen sogenannten Reimen zu erleichtern, bediente
man sich der Tropen, d. h. eines Verlautes, das jeden Ton mit
einer besonderen Silbe verband. In alt. Gallien, dem Cent r der
mittelalterlichen Welt, endlich gab man zuerst solchen Interpolationen
der offiziellen Gattung, die niemals selbstständig, sondern höchstens
gebildet wurden, einen besonderen Sinn. Diese Tropen, in denen
man nun also eine Gelegenheits- und der Gottesdienst weiter nach
individuellem Belieben auszubilden, entwickelten sich in den
Tropen- und Antiphonen einer Literatur von tiefem Umfang;
modern man sich zuerst mit der Prosodie befaßte, ging man,
wicht seit dem Anfang des 11. Jahrhunderts, gern zu gemietten
lateinischen Versen über.

Aber so wenig der Dionysioschor schon das altliche Drama be-
deutete, so wenig stellen jene Tropen schon das geistliche Spiel des
Mittelalters dar. In beiden Stadien der Entwicklung fehlte viel-
mehr noch der entscheidende Schritt, und dieser wurde erst wie dort
erit durch Annäherung an das Epische getan. In Griechenland
selbst nach für diesen Zweck die vielfach künstlerlich ausgestaltete
Sedenzungen, in der christlichen Kirche mußte man sich mit einem be-
schränkteren Stoff, der nicht eigentlich in epischer, sondern in historischer
Form vorlag, begnügen; mit dem Leben Jesu. Der Gedanke zu
einer Nachbahrung der bedeutungsvollen Vorgänge aus seinen Erd-
swollen lag am nächsten gegen an den heiligen Sätzen selbst, die sein
Fuß betreten hatte, und wir haben auch eine bessere Form beachtete
Nachricht von Prosodienausführungen in und um Jerusalem schon
aus dem Ende des 4. Jahrhunderts, die in ihrer symbolischen Art
schon fast an dramatische Ausführungen gemahnen. Denn wenn A.
auf Golgatha der Bischof von Jerusalem das Kreuz mit den Armen
drat, also thatsächlich schon beinahe die Rolle des Seilandes spielt.
Ein Mann, der solche Vorgänge gesehen hat, hat denn wohl nicht
einmal die Notwendigkeit empfunden, sich über die Bedeutung dieser
Gestalt, und es ist auch fast gar kein Grund, wenn man sich nicht
jene Wägners in alt. Gallien daheim denkt.

*) „Wer sucht ihr?“ — „Jehum von Nazareth.“ — „Er ist
nicht hier; auferstanden ist er, wie er verordnet hat; geht
hin und seht den Zehen auferstehen.“ Galat. 1, 1.
*) „Wer sucht ihr?“ — „Jehum von Nazareth.“ — „Er ist
nicht hier; auferstanden ist er, wie er verordnet hat; geht
hin und seht den Zehen auferstehen.“ Galat. 1, 1.

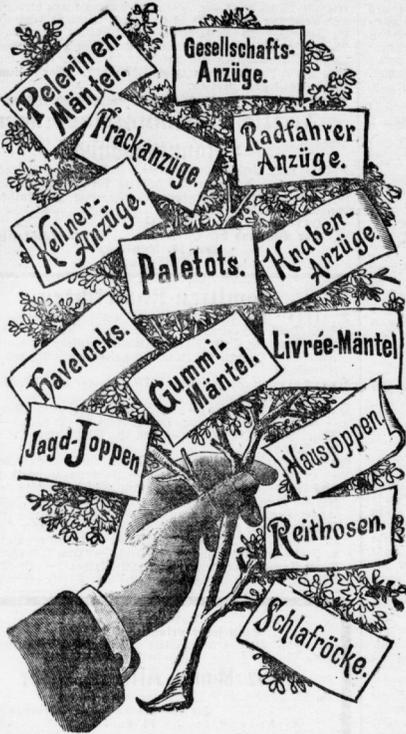
S. Weiss

Halle a. S.

Erstgrößtes Special-Geschäftshaus am Plage.
Täglicher Eingang von Neuheiten
feinster Herren- u. Knaben-Moden.

Die Ausstellung in meinen Schaufenstern
bitte zu beachten; ganz besonders mache ich auf die Preise und thice Herstellung
der Confection aufmerksam.

Auch
für die korpulentesten Figuren
sind fertige Anzüge, Paletots, Havelocks,
Hosen, Joppen u. s. w.
vorräthig.



Schulbücher,
neu und gebraucht, billig bei
Joh. Lucius, gr. Ulrichstraße 35,
Ecke der alten Promenade.

Wächter's Schülerpensionat,
Halle, Gütchenstr. 19.

Seit 1835 anerkannt zu den besten
gebend und schulleistig stets empfohlen.
Etern werden einige Stellen frei. Bekörge
Anmeldung erwünscht. (2769)



El Leon, vorzüglich milde Dessert-Cigarre,
100 Stück 18 Mk. in Kistchen 25 Stück = 4.50.
Versandt. F. Pennemann, gr. Ulrichstr. 60.

Knabenanzüge, bis zu 12 Jahren,
Damenmäntel, Umhänge,
Kinderkleider fortsetz. n. Mass
Frau L. Keil, Parkstr. 22, p.

Litterar. Bureau
für bessere Gelegenheitsdichtungen.
Inb.: F. W. Runze,
Förstlerstr. 13 part.

Hof-Conditorei H. Dietze,

Am Kirchthor, Ecke Mühlgweg,
Fernsprecher 758
empfiehlt zu den Feiertagen:
hochfeinen Kirsch-, Stachelbeer-, Apfel- u. Maktkuchen.
Makronen- u. Sträußelkuchen.
Geriebene Napfkuchen, Altkuchige Süßer etc.
Hausbackene Napfkuchen.
Charfreitag, sowie während der Feiertage von früh 8 Uhr an:
Speckkuchen. (4760)

Charfreitag, Feiertage
ff. Speckkuchen von 8 Uhr an
A. Winter, Gr. Märkerstr. 16.

Neumarkt - Fischhalle
Geiststraße 33.
Seute frischer Rheinischs, Pfund
80 4, im Auschnitt 1 1/2
Lander 60 4,
Seelachs 40 4,
Schellfisch 25 4,
lebende Saupfen und Schleien,
Sal und Heut.
Echte Rieder Spouten, à Riffe
1 1/2, Apfelsinen, Citronen von 5 4
an bis zu den festlichen. (4814)

Zum Osterfeste

empfehlen von eintreffender grösserer Sendung:
Prachtvolle franz. Puter und Hennen,
Steyr. Capaunen, Hähnchen, Kücken,
1897er junge Gänse, Hambg. Enten,
frische Gurken, Kiebitzeyer, norcheim,
Neue Malta- und Canarische Kartoffeln.
Waldmeister, frische Ananas, Tomaten.

la. Gemüse- und Früchte-Conserven
im Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen. (4829)
Pottel & Broskowski
Gr. Ulrichstr. 28. - Fernsprecher 193.

Ia. Holl. Austern.

Caviar, Lachs, Pasteten etc.,
Renntier-Rücken und -Keulen,
Puter, Poularden, Capaunen, Hähnchen,
Haselhühner,
junge Gänse,
frische Ananas, Waldmeis er, Gurken, junge
Bohnen, frische Morcheln, frische Kiebitzeyer,
Malta-Kartoffeln, Matjesheringe.
Messina - Orangen,
à Dutzend 80-100 Pfg.
Fernspr. 251. Julius Bethge Leipziger Str. 5. (4792)
Weinhandlung - Weinstube.

Bayerische
Zugochsen
aller Rassen wie
Rote Voigtländer
Böhmische Schecken
Bayreuther "
Hofer "
Simmenthaler "
Niesbacher "
u. Ueberländer (Gingauer),
Gelbe Scheinfelder
sowie 6-24 Hrn. alle Küßer
dieser Rassen und
Nutz- u. Zuchtvieh
aller Höhen- u. Niederungsschläge
zu zivilen Preisen franco
Jeder Bahnstation
empfehl.
Leopold Engelmann
Weiden in Bayern.



Zum Osterfest
empfehle eine reiche Auswahl meiner rühm-
lichst bekannten Specialitäten als:
feinste gerieb. Napfkuchen
mit Vanillezuck., (4807)
vorzüglich schmeckende
Berliner Napfkuchen.
schleisschen Sträußelkuchen,
Kiebitzgerich St. Michael des Kaiser,
feinsten geriebene Apfelmuchen,
meine rühmlichst bekannten vorzüglichsten
Kochsachen
Maktkuchen, Moh- und
Wandelmuchen.
Biskuit, Chocoladen, Vanille- und
Makronenzwieback sowie
andere geschmackvolle Gebäde.
Carl Koch,
Förstlerstraße 1. - Fernsprecher 531.
Am 1. Feiertag von früh 5 Uhr an
frischen Speckkuchen.

Wein-Commissionsgeschäft

für Halle und Umgegend ist wegen Abnehmens des bisherigen Inhabers Herrn
Kubritz, auf folgende zu vergeben. Reflectanten, Agenten oder Kaufleute wollen
sich gefl. wenden an
Joh. Wilh. Ahles Sohn,
Wein rohhandlung, Hannover.
Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 67.

Pelz- und Winterfachen

übernimmt zur Aufbewahrung gegen Motten und Fenerschaden
Chr. Voigt, Schmeerstr. 21. (4082)
Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Manxens Polarfahrt und deren Ergebnisse.

In der letzten Sitzung des Vereins für Erdkunde... In der letzten Sitzung des Vereins für Erdkunde...

der Ueberblick der Ergebnisse der einzelnen Geschäftsjahre... der Ueberblick der Ergebnisse der einzelnen Geschäftsjahre...

aus durch eine angeleglich offen gemachte Thür... aus durch eine angeleglich offen gemachte Thür...

Halle'sche Lokalnachrichten vom 15. April.

Ein Roboter unserer Oelgasanstalt... Ein Roboter unserer Oelgasanstalt...

Grundschriftentanz... Grundschriftentanz...

Halle'sches Kunstleben... Halle'sches Kunstleben...

Hervorragend schöne... J. Lewin... Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Vorje von Berlin vom 15. April.

Die Meldung der „Times“ von einem weiteren Einfall der Griechen auf türkisches Gebiet, sowie die getriggerten Ausstellungen Deputierten in der griechischen Deputiertenkammer würden bei der Öffnung auf die Börse verstimmen. Das Geschäft hielt sich jedoch in noch ruhiger Bewegung, als gestern. Die niedrigen Kurse in Getreidebörsen boten keinerlei Anregung zu einer gesteigerten Unternehmung. Allenfalls machte sich schon die Feiertagsstille geltend. Im Gegenzug zu der schwächeren Haltung der anderen Börsen zeigte der Kommodmarkt gute Widerstandskraft, insbesondere waren heimische Anlagen gut angesetzt, amgeführt des sehr fröhlichen Geldstands. In der zweiten Wertpapierbörse zeigte sich nur mäßige Bewegung in Banken, Schweizer Bahnen lagen ungleichmäßig. Schluss war ruhig. Prämialzins 2 1/2 Prozent.

Einfaugs-Course vom 15. April 1897.

ausgestellt von S. Schindler, Bankgeschäft.	
Frankfurt	217.80
Frankfurt	149.75
Frankfurt	32.30
Frankfurt	192.60
Frankfurt	138.50
Frankfurt	159.80
Frankfurt	153.70
Frankfurt	137.75
Frankfurt	133.80
Frankfurt	46.40
Frankfurt	113.25
Frankfurt	118.60
Frankfurt	83.80
Frankfurt	101.30
Frankfurt	161.25
Frankfurt	131.90

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 15. April 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.	
Deutsche Reichsbank	104.10 B
Deutsche Reichsbank	104.00 B
Deutsche Reichsbank	86.70
Deutsche Reichsbank	104.10 B
Deutsche Reichsbank	86.70
Deutsche Reichsbank	104.10 B
Deutsche Reichsbank	86.70
Deutsche Reichsbank	104.10 B
Deutsche Reichsbank	86.70

Geldmarkt- und Staats- Prioritäts-Aktien.

Geldmarkt.	
3-Monats	112.40 B
6-Monats	112.40 B
9-Monats	112.40 B
12-Monats	112.40 B
Staats-Prioritäts-Aktien.	
Preussische	112.40 B
Bayerische	112.40 B
Sächsische	112.40 B

Industrie-Papier.

Industrie-Papier.	
AG.	112.40 B

Wechsel-Course.

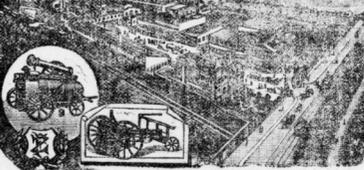
Wechsel-Course.	
London	112.40 B
Paris	112.40 B
Brüssel	112.40 B
Amsterdam	112.40 B

Reinige Haut, Unreinheiten derselben, Haut, Schuppen, großen Ansatz von Pusteln und Vertiefungen. Valentin'sche Salbe als tägliche Toilettebesorgung ist bestens bekannt und ist es nur die Besondere der Produkte, die zu beurteilen, welche großen Annehmlichkeiten für die Pflege der Haut die überall zu 50 Pfennig das Stück feinste Valentin'sche Salbe bietet.

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN

F. ZIMMERMANN & Co.

ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Specialität seit 30 Jahren: Drillmaschinen.

Neuestes Patent: Drillmaschine „Halle'sche“, im Berglande wie in der Ebene gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselläder, einfachste, vollkommenste und billigste Drillmaschine am Markte.

Hackmaschinen, Gras- u. Getreide-Mähmaschinen, Pferde-rechen, Heuwender, Locomobilen u. Dampfdruck-Maschinen, Miederschmaschinen, elektrisch betriebene Mähre.

Eingesäuerte Schnitzel, Zuckerfabrik Artern.

Suche mit hoher Anzählung ein Gut, 200 bis 300 Morgen groß. Aus-führliche Angebote direkt vom Be-sitzer erbeten an E. Uhlrich, Dessau, Franzstraße 35 B. 14808

Die Villa Blücherstraße 13

hier ist preiswürdig zu verkaufen oder vom 1. October an zu vermieten. Näheres durch Rechtsanwalt Triebel.

Suche Pachtung

eines Gutes von 300-400 Morgen sicheren Bodens nahe Stadt, zu besten Anbau 80000 Mark geringen Angebote bitte in der Expedition der heutigen Zeitung unter Z. 4180 niederzulegen.

Die Villa Blücherstraße 13

hier ist preiswürdig zu verkaufen oder vom 1. October an zu vermieten. Näheres durch Rechtsanwalt Triebel.

Getrocknete Rübenschnitzel, Getrocknete Bitterreber,

sowie sämtliche andere Kraftfuttermittel offerirt unter Garantie billigst. Gebr. Mooshake, Fabrikant.

Kutschwagen

(Wagen) mit Patentachsen, und zwei englische Schenkel. Kutschgeschirre zu verkaufen. 14738

Wagen-Verkauf

Mehrere wenig gebrauchte Kutsch-wagen, als Landwagen, Coupés, Halb-draisien, Jagdwagen, Kutsch- und Postwagen stehen preiswürdig zu ver-kaufen. F. Köhne, Wälderstraße 26, Leipzig. 13158

Heimtuhende Kuh

verkauft F. Berger, Nienberg. Stammschäferei Frassdorf.

Der Best-Verkauf in dieser Zeit. Original-Deutscher Ziegenhüder-Stamm-schäferei hat gewonnen. 14656 Preis 100-180 Mark. Auf diesen Wagen Bahnhofs-Göthen oder Elmsig i. Antant. Pohl.

Gute Jagd- u. Legehühner

versendet H. Becker, Siegenländer Göttinghof, Weidenau (Sieg). Preis, mit zahlreichen Aner-kennungen postfrei.

Ein Paar Ruffspferde,

großer schwarzfärbiger Schlag, Nappen, stehen zum Verkauf. Rittergut Zingst bei Nedra.

Ein Reitpferde

für mittleres Gewicht preiswürdig zu ver-kaufen. Magdeburger Str. 52.

Offene und geuchte Stellen.

Verwalter,

22-24 Jahre alt, bei 400 Mark Gehalt unweit Halle sofort gesucht. Vorstellung sofort erbeten. Central-Bureau. H. Wirthlich. 6. 4818

Stroh!

Großere Posten, gepresst und unge-presst, lüde zu kaufen. Zum Besten stelle Dampfpreß! G. Riemann, Magdeburg. 4817

Brut-Eier

von reißhühnerartigen Italienern, à 100. 1.50 Mk. fast abzugeben. Kammer d. Reichs. H. Kirsten, Lehrer.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit guter Schulbildung versehenen junger Mann aus anständiger Familie wird zu sofortiger Einmündung gesucht. M. Schneider, Halle a. S. 4742

als Mansfeld

unter Leitung der Hausfrau. Gehaltsan-sprüche gering. Gefällige E. Hersten einfinden an das Rittergut Cucknig B. Droschig.

Köchin,

welche sich aus häuslichen Arbeiten mit unterrichtet. Solche, welche im Beside guter Beugnisse sind, wollen sich melden. L. Steiner, Bahnhofs-Gelände. 4733

Offene Stellen.

Land- und Stadtwirtschaftlerinnen, Kochmädchen, Stenographen, Näherinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Kinder-frauen werden gesucht und nachgewiesen durch Pauline Fleckinger, Rembrandtstr. 3, am Markt. 4737

Pubarbeiterinnen

für sofort such F. A. Zapprun, Engerhauken. 4826

Vermietungen.

hochherzhaftige Wohnung

7 heilige Zimmer u. reichliches Zubehör, bis 1. October zu vermieten. 4177

hochherzhaftige III. Etage

mit 4 großen Zimmern, 2 Schlaf-zimmern, Badezimmer, Küche und sonst. Zubehör, im 1. Juli zu vermieten. 4793

Pension.

Ein Paar nach Wohnung, 1. Juli, am liebsten in der Nähe der Saale (Morg-burg). Gest. Off. sub Z. 4790 an die Exped. d. Hg. erbeten. 4790

Hallesche Molkeerei.

Suche für ein geübtes, junges Mädchen, welches in allen Fächern der landwirth-schaftlichen Haushaltung völlig versandt ist, bereits mehrere Jahre eine solche Stellung mit bestem Erfolge bekleidete, zum 1. Mai oder später Stellung in einem besseren Hause. Gehaltsan-sprüche 250 Mk. Gefällige Offert. erbitte unter Z. 4803 an die Expedition dieser Zeitung. 4803

Getränk von köstlichem Aroma,

leichte Bekanntheit ist die, die sich in jeder Gegend von **Sakao** neben ungen. billigen Urteig. Pfd. 1.20, 1.35, 1.55 u. 1.65 Mk. Verkauft von 5 u. 9 Pfd. direkt an Einzelne nach allen Orten bei prompter Lieferung. F. Mahans, Halle a. S. **hanburg-Sakao, F. Mahans, Halle a. S. Verkauft von 5 u. 9 Pfd. direkt an Einzelne nach allen Orten bei prompter Lieferung. F. Mahans, Halle a. S. Verkauft von 5 u. 9 Pfd. direkt an Einzelne nach allen Orten bei prompter Lieferung. F. Mahans, Halle a. S.**

als Mansfeld

unter Leitung der Hausfrau. Gehaltsan-sprüche gering. Gefällige E. Hersten einfinden an das Rittergut Cucknig B. Droschig.

Köchin,

welche sich aus häuslichen Arbeiten mit unterrichtet. Solche, welche im Beside guter Beugnisse sind, wollen sich melden. L. Steiner, Bahnhofs-Gelände. 4733

Offene Stellen.

Land- und Stadtwirtschaftlerinnen, Kochmädchen, Stenographen, Näherinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Kinder-frauen werden gesucht und nachgewiesen durch Pauline Fleckinger, Rembrandtstr. 3, am Markt. 4737

Pubarbeiterinnen

für sofort such F. A. Zapprun, Engerhauken. 4826

Vermietungen.

hochherzhaftige Wohnung

hochherzhaftige III. Etage

Pension.

Hallesche Molkeerei.

Stroh!

Brut-Eier

Getränk von köstlichem Aroma,

E. Walthers Nachf.,

Worzenwinger 1 und Steinweg 26 empfehlen ihr großes Lager in **Farben, Firnis, Lack, Leim, Pinsel etc.** zu den billigsten Preisen. 13770

Salpeter

Importirt in Schlesien durch die Fabrik **Arnold, Krich, Zinner, Hambach** erbeten. Händler-Anfragen erbeten.

Schmelz- u. Birkenherzeife

ist ärztlich empfohlen gegen jede Haut-krankheit. Erzeugt in, Krefeld, Ritterg. Wülfchen, Sommerstr. 25, à Stück 50 Pfg. nur allein bei **Albin Hentze, Schmeerstrasse 21.**

75 000 Mk.

sind in einzelnen Posten an 1. mündel-fähiger Synthesel in der Stadt Halle am 1. Juli auszuliefern durch 4724 **Curt Elze, Königl. Notar.**

Berein für Volkswohl.

Bei Beginn der warmen Jahreszeit bitten wir unsere Mitglieder, mit Interesse und auch recht die ausgetragenen Winterkleider bzw. Schuhwerk günstig umzuver-kaufen zu wollen. Auf kurze Mitteilung an Herrn Domstuf-Schüler, Dom-platz 3, werden die Sachen durch einen legitimen Boten zu jeder gewünschten Zeit abgeholt werden. **H. Abtheilung gegen Verarmung und Bettel. V. L. Dr. Bangert.**

3 Mark, welche sich am Pfingstmontag im

Rollenstein des St. Laurentii für eine arme Kranke vorhanden, sollen nach Bestimmung des freundlichen Gebers, dem ich herzlich danke, verwendet werden. **Reinhold, Pastor an St. Laurentii.**

Professor Karl Heffner-Sonderausstellung.

Soeben eröffnet!

31 Oelgemälde und 13 Radierungen nach Originalen des Künstlers.

Soeben eröffnet

Permanente Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse, gr. Steinstrasse 12, I.

Öffnet 10-1 und 3-5 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Jahres-Abonnement vom Tage des Eintritts: 1 Person 3 M., 1 Familie 5 M.

[4812]

Oster-
Eier Attrappen Bonbonnières
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11.

Als sehr preiswerth empfohlen:
2 Pfund-Dose la. Stangenspargel,
Mark 1.45. [4828]
Sprengel & Rink
Leipziger Strasse 2. - Fernsprecher 414.

◆ **Peissnitz.** ◆
Mit heutigem Tage wird mein Geschäft in vollen Betrieb gesetzt.
Große Auswahl vornehmer Speisen, der Saison entsprechend, und vorzüglich Gerichte. Von früh 6 Uhr ab zu jeder Tageszeit. Jeden Sonntag früh Ragout à la sowie Speckfisch in bekannter Gabe.
Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten halte bestens empfohlen.
Vordrängungsgeord.
Fr. Klopfleisch,
Bäcker des Reichthum-Restaurants

4822) Saison 1. Mai bis Ende Septbr. **Soolbad Kösen.** Frequenz 1896 2111 Kurgäste.
Elegante Bäder und Inhalier-Anstalten, Trümpfalle, Wellenbäder. Kaiserin Auguste Victoria-Kinderheilanstalt. Ausführliche Prospekte durch die Badbeirathion.

Bad Schmiedeberg.
Hôtel Kronprinz.
Belle Pension 3-4 M. Mittagstisch: Suppe u. 2 Gänge 1 M. E. Steinert.

4236) **Sanatorium Bad Suderode a. Harz.**
Kun- und Wasserheil-Anstalt. Brackitvulle Lage unmittelbar am Bader für Rheumatische, Blutarme, Nervenleidende und Erholungsbedürftige, vornehmlich feiner geschützten Lage und seines milden Klimas, zum Frühjahrs-Aufenthalt besonders geeignet.
Sanitätsrath **Dr. Peltzhaus.**

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung für das Ein-, Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten.
Dr. H. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14. Pension. Programm. Schulanfang den 22. April.

Höhere Privat-Mädchenschule von Emma Seydlitz.
Aufnahme der Schülerinnen für die unterste Klasse: **Donnerstag, den 22. April 10 Uhr;** für die Schülerinnen der andern Klassen: **am 9 Uhr.** Beginn des Unterrichts: **Freitag, den 23. April um 8 Uhr.**
Anmeldungen, auch für die **wahlfreien Unterrichtskurse für erwachsene und junge Mädchen** (Fächer: Geschichte, deutsche, engl., franz. Litteratur, Kunstgeschichte, Zeichen, Malen), nehme ich täglich 11-12 Uhr in meiner Wohnung entgegen.
E. Seydlitz, Gütenstr. 5, II. [4796]

300 Mark Belohnung.
Es wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß einem Akt an Halle a. S. am 18. Februar d. Jg. gelegentlich einer Reise von Halle a. S. über Halberstadt, Hildesheim und Osterfeld nach Dassel durch einen Heiseler folgende Schmuckstücke entwendet sind:
1. ein Armband mit einem Saphir, Rubin und Brillanten im Werthe von 500 M., nebst den ausgehändigten dunklen Vederstein;
2. zwei Ohringe mit Brillanten im Werthe von je 300 M., nebst dem zu gehörigen dunklen Vederstein;
3. ein Vederstein, enthaltend eine längliche Broche, 2 Diamanten, 2 Perlen, 1 Saphir und Brillanten eingefast, im Werthe von 300 Mark;
4. eine Halskette mit 3 Opalen im Werthe von 50 Mark.
Es wird ersucht, über den Verbleib der Sache zu den Akten J III h 278/97 Nachricht zu geben.
Der Beschädigte hat die bereits ausbelegte Belohnung von einhundert auf dreihundert Mark erhöht und sich bereit erklärt, dieselbe demjenigen, welcher ihm die erste sichere Nachricht über den Verbleib der abhanden gekommenen Sachen zukommen läßt, auszusprechen.
Halle a. S., den 9. April 1897. Der Erste Staatsanwalt. [4823]

Einem tüchtigen Kaufmann oder Ingenieur ist Gelegenheit geboten, in ein solches, sehr renommirtes Geschäft als thätiger **Compagnon** einzutreten, ca. 20-30000 Mark Vermögen erforderlich. Offerten mit Angabe der Verhältnisse erbeten unter **Z. 4824** an die Expedition dieses Blattes.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87

Karmrod'sche
Musikalien- und Instrumenten-Handlung
Reinhold Koch, Barfüßerstr. 20.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Direktion: Hans Julius Rahm.

Sonnabend, den 17. April 1897:
FAUST.
Tragödie in 5 Akten von W. Goethe.
In Scene geleitet vom Director: Hans Julius Rahm.
Personen:
Faust Hr. Gebner.
Margarite, sein Familiens H. Rahm.
Margarite ein Bürgermädchen J. Him.
Valentin, ihr Bruder, A. Lipowiz.
Edelst Hr. Götter.
Frau Martha, ihre Wastbarin Fr. Gassen.
Bieder H. Demme.
Frosch, H. Grünberg.
Altmayer, H. Boger.
Ebel, H. Richter.
Esterl H. Demme.
Jaeiterl H. Müller.
Gretel S. Althöfner.
Jaeiterl Bürger G. Bedou.
Gretel G. Götter.
Gretel Bürgermädchen Sel. Norman.
Gretel G. Grobe.
Gretel Dienstmädchen K. Scholz.
Gretel J. Heller.
Gretel Carl Gense.
Gretel Carl Fährber.
Dritter Ad. Dalmwig.
Die Alte E. Kueper.
Ein Weiber E. Schramm.
Ein alter Bauer H. Boger.
Ein Schöner H. Richter.
Ein H. Lorenz.
Mephistopheles E. Bornstedt.
Die Hexe H. Müller.
Mephistopheles H. Müller.
Mephistopheles H. Müller.
Nach dem 3. Akte findet eine längere Pause statt.
Kasseneröffnung: 6 1/2 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. - Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 18. April 1897:
(1. Operierabend)
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
36. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen:
Mit günstigster neuer glänzender Ausstattung.
Der Mikado
oder: **Ein Tag in Pippin**
Japanische Baladisches-Dramette in 3 Akten von H. Sullivan.
Abends 7 1/2 Uhr:
203. Vorstellung. 36. Vorstellung anher Abonnement.
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.

Montag, den 19. April 1897
(2. Operierabend)
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
37. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen:
Der Verschwander.
Großes Bauernmärchen mit Gesang und Ballet in 4 Akten von Ferdinand Heilmann.
Müll. von Corradin Kreuzer.
Abends 7 1/2 Uhr:
204. Vorstellung.
57. Vorstellung anher Abonnement.
Leite Opera-Vorstellung.
Der Bajazzo.
Oper in 2 Akten und 1 Prolog. Dichtung und Musik von H. Lecocq. Deutsch von H. Hartmann.
Sinfonie:
Großes Ballet-Divertissement.
Zum Schluß:
Hänsel und Gretel.
Märchenoper in 3 Akten u. 10 Bildern. Dichtung, Musik v. Engelbert Humperdinck.

Thalia-Theater.
Freitag und Sonnabend:
Geschlossen.
Sonntag:
Abends 8 Uhr:
Großstadtluft.
Montag:
Abends 8 Uhr:
Pederschnur.

10000 Mark
find auf sichere Hypothek 1. Juli oder früher anzuleihen. Off. u. Z. 4715 an die Exped. d. Btg. erbeten. (4715)

Concordia
Cöllnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Julius Heiland** unsere General-Agentur in Halle a. S. auf seinen Wunsch am 15. April cr. niedersetzt und wir dieselbe von diesem Zeitpunkt ab dem Herrn **F. Richter** in Halle a. S. übertragen haben.
Erlt. den 15. April 1897. Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung höf. Bezug nehmend, habe ich mich zur Aufnahme von Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen angelegentlich empfohlen und erkläre mich zu jeder diesbezüglichen Auskunft gern bereit.
Halle a. S., den 15. April 1897.

F. Richter, Karststraße 31.

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel
für Privat- und Restaurationen

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen

Christian Glaser, Halle a. S.
Große Sandstraße 24.
Preislisten kostenlos und portofrei. [4800]

Farben,
trocken und in Öl gerieben,
holl. Leinölarbeits, dopp. gefoch. Lacke in vorzüglicher Qualität.
Salonlack in Büchsen, in einer Nacht trocken.
Pinacel, Schablonen u. Ablaßpapiere.

Aphrodisin
zur Kaltbadmachung der Leibfarben auf frischem Gement, Kalkputz und Metallen, hält bestens empfohlen [4738]

Fritsch, Schmidt & Co., C. Kaiser,
Lackfabrik. Drogenhdlg., Schmeerstr. 13.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Donnerstag, den 15. April
Schluf des Spielplanes!
Die drei Ado's, 2 Herren, 1 Dame, Brauereis-Aufgimmacher. (Zensationsst.)
- Die vier Geschwister François, Brauereis-Gymnastiker am Doppel-Red.
- Herr **Georg Schneider**, Mundharmonika-Virtuose.
- Das **Carmanelli-Trio**, die musikalischen Scherenscheerer.
- **Augusto** und **Margot François**, Hand-Artisten u. Brauereis-Springer.
- **Anna Rohndorf's**, "Schiffertänzerin-Quartett".
- **Friedrich Margarethe Candler**, Köcher, Jüngling und Solist-Goubrette.
- Das **Rheingold-Trio**, humoristisches Gesangs-Terzett. [4134]
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Gelegenheitsgeschenken
empfehle meine
3 Mf.
1 Mf.
50 Pfg.
Abtheilung. [4813]
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Abfahrt der Heisenberg nach **Bad Ragoczy**
am Charfreitag, 1. u. 2. Oetertag u. jedem Sonntag um 2 1/2 Uhr, zurück am 6 1/2 Uhr.
Fahrpreis 30 Pfg.
Gefahren auf Bestellung.
- Vom 1. Mai an tägliche Fahrten. -

Soolbad Fürstenthal.
Wegen Kesselfeuerung bleibt das Bad von Montag bis Donnerstag den 22. April geschlossen. [4820]
Zuh. Wilh. Gumprecht.

Annahmefür alle Zahlungen **RUDOLF MOSSE** Halle a. S. Bräuerstr. 101. Telefon No. 181.

Villenbaustellen
in schönster Lage an der Burgstraße, Nähe des Wühlbaches, geordnet zu verkaufen. [4758]

Bierde-Berkauf.
3 harte Arbeitssperde, von 5 und 6 Jahre, sind wegen Einschränkung des eigenen Fuhrwerks zu verkaufen. [4678]
Zuckerfabrik Loebejün (Soalfreis). [4677]

Blücherstraße 17
ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisezimmer und Zuh. beheizt, zum 1. October cr. zu vermieten. Miethspreis 1000 M. Besichtigung im geliebten Sonntags von 11-1 Uhr. Zu werden beim Hausmeister **Trampe**, Königstraße 84. [4677]

Die
Präsident
der
Frei
als der
Freunde
hinsichtlich
Amtes
der
Erlt.
unter U
eine We
und zu
wieder
geholt,
europäi
zu träft
Vorgeh
Gebrau
daher
mollen,
D i n g
Uebere
weiter
sind b
americo
wurde,
paratit
diese b
auf, fo
Berth
aber u
von S
beding
einem
geschä
In de
höhm
das B
die U
Aller
Zeil
einmal
größte
städt
Klo
Theor
König
formte
regiere
fauch
fische
Mäd
Ding